Die Stationen der Reise

Cancún
Das künstliche Ferienparadies ist nur der Auftakt der Reise.

Valladolid
Valladolid ist eine der ältesten Kolonialstädte des Landes.

Chichén Itzá (auf dem Weg)
Die Ikone der mexikanischen Tourismuswerbung ist eine beeindruckende Anlage mit starken tolteki-schen Einflüssen.

Mérida
Die weiße Stadt gilt als eine der schönsten und lebendigsten Kolonialstädte Mexikos.

Celestún - Ausflug
Das fragile Ökosystem des Schutzgebiets ist berühmt für seine Flamingokolonie und Süßwasserquellen.

Santa Elena - Uxmal
An der sogenannten Puuc Route nahe Uxmal liegen nicht nur die gleichnamigen Mayaruinen, sondern auch Cenotes und Haciendas.

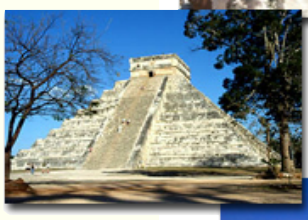
Campeche
Die Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates liegt abseits der Touri-stenströme.

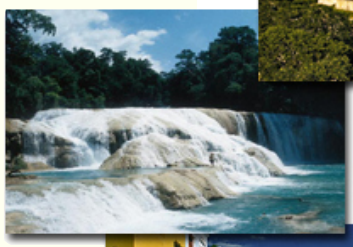
Palenque
Legendäre Mayastadt, die in gleichem Maße durch die Eleganz ihrer Bauten wie durch ihre Lage im Dschungel von Chiapas beeindruckt.

Calakmul
Eine kleine Bungalowanlage am Abzweig zu den Ruinen ist der ideale Standort zum Besuch des yucatekischen Dschungels und der großartigen Ruinennalge von Calakmul.

Caye Caulker
Das kleine Inselchen vor Ambergris Caye ist seit Jahren beliebt bei Rucksacktouristen und ein guter Ausgangspunkt für Schnorcheltouren in der Wasserwelt des Barrierenriffs.

Tulúm
Der schönste Strandabschnitt der so genannten Riviera Maya erstreckt sich südlich der Mayarui-nen von Tulúm.





Ablauf:
Flug nach **Cancún (Übernahme Mietwagen und 1ÜF)**. Fahrt nach **Valladolid (2Ü)**. Fahrt nach **Mérida (3ÜF)**. Fahrt nach **Santa Elena/Uxmal (2ÜF)**. Fahrt nach **Campeche (1Ü)**. Fahrt nach **Palenque (3Ü)**. Fahrt nach **Calakmul (2ÜF)**. Fahrt nach **Chetumal und Wassertaxi nach Caye Caulker (3ÜF)**. **Zurück nach Chetumal und** Fahrt nach **Tulúm (3ÜF)**. Fahrt nach **Cancún, Abgabe Mietwagen** und Rückflug.

Die Route

Station 1

Cancún

Sie werden vom Hotel abgeholt oder übernehmen den Mietwagen am Flughafen. In Fußweite des Hotels findet man mehrere gute und auch sehr gute Restaurants.

Hotel: Ökologisch orientiertes Mittelklasse-Hotel in zentraler und gleichzeitig ruhiger Lage. Zimmer (1 Doppel) mit Frühstück, Bad, Klimaanlage, Tel. und Kabel TV; Restaurant, Bar, Pool, Garten, Spa und Massage auf Wunsch.
(1ÜF)

Station 2

Valladolid – Chichén Itzá

In Valladolid, einer der ältesten kolonialen Stadtgründungen des amerikanischen Kontinents, ist neben den Cenotes Zací und dem spektakulär illuminierten Dzitnup, in dem man auch baden kann, vor allem der ehemalige Franziskanerkonvent San Bernadino sehenswert. Er gilt als eine der ältesten und imposantesten Kirchenbauten Yucatáns. Im Zentrum gibt es zahlreiche Restaurants, Cafés, Geschäfte und seit einigen Jahren ein ausgezeichnetes Museum mit schönem Innenhof. Auch Ek Balám (ca. 30km nach Norden), eine relativ neu entdeckte Mayastadt, lohnt einen Umweg.

Hotel: neues Hozel (nur 6 Zimmer) im Zentrum. Doppelzimmer mit Bad, Ventilator, Klimaanlage, Kabel-TV, Safe. Innenhof/Garten mit Pool, bewachter Parkplatz. Frühstück wird angeboten, kein Restaurant. **(2Ü)**

Sie besuchen Chichén Itzá von Valladolid aus, oder auf dem Weg nach Mérida. Da die Stätte stark besucht ist, sollten Sie möglichst früh morgens vor Ort sein. Damit vermeiden Sie außerdem die Mittagshitze, da die Anlage groß ist und wenig bis keinen Schatten bietet.

Station 3

Mérida

Am Abend (und an Sonntagen) ist der Fußgängern vorbehaltene Teil des historischen Zentrums besonders attraktiv. Auf den Plätzen finden häufig Konzerte und andere Veranstaltungen statt. Es gibt hier auch zahlreiche attraktive Restaurants mit authentischer yucatekischer Küche. Rund um den schattigen Zócalo finden sich die meisten der interessanten Gebäude, darunter die elegante, doppeltürmige Kathedrale und der Regierungspalast. Unter den Arkaden seines Innenhofes ist eine großartige Sammlung von Wandmalereien des Malers Castro Pacheco verborgen, die zu den besten des gesamten Landes gehört.

Hotel: Hotel mit wenigen, individuell dekorierten Zimmern mit Bad und Klimaanlage (Doppelzimmer), Patio, Terrasse mit kleinem Pool, kein Restaurant, aber Frühstück wird im Patio serviert. **(3ÜF)**

Station 4

Uxmal und Umgebung

Dreimal erbaut wurde Uxmal der Legende nach, die sich auch im Namen der alten Mayastadt widerspiegelt. Wahrzeichen Uxmals ist die Pyramide des Zauberers mit ihrem ovalen Grundriss. In der Umgebung Uxmals gibt es zahlreiche weitere Attraktionen für Kultur- und Naturliebhaber gleichermaßen. Cenotes, die traumhafte Badeplätze abgeben, weitverzweigte Höhlensysteme, die Pflanzen und Tiervielfalt des yucatekischen Urwalds, oder auch die typischen Dörfer weitab der Touristenströme.

Hotel: Kleines Bed & Breakfast-Hotel 15km von Uxmal gelegen. Doppelzimmer mit Bad, Deckenventilator und kleiner Terrasse. **(2ÜF)**

Station 5

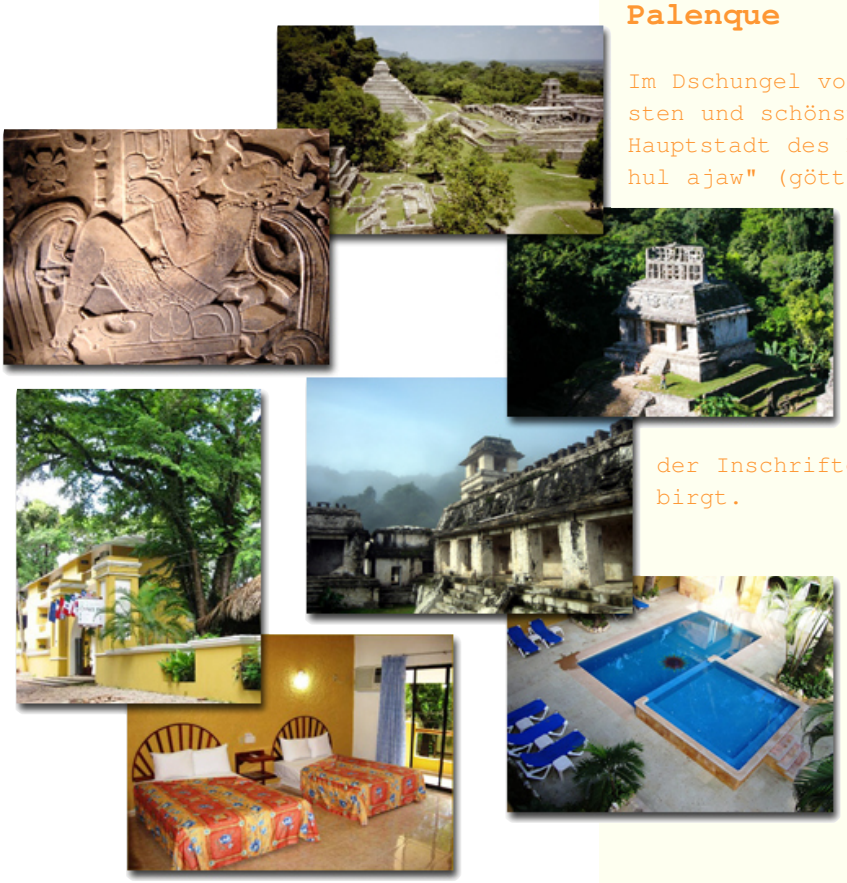
Campeche

Die Haupstadt des gleichnamigen Bundesstaates ist neben Veracruz einer der ältesten Häfen am Golf von Mexiko. Mächtige, zum Teil begehbare Stadtmauern, die sogenannten Baluartes, umgeben das historische Zentrum, das seit 1998 zum Weltkulturerbe gehört. Diese Befestigungsanlagen mit den alten Stadttoren erinnern an jene Zeiten, in denen britische Piraten und Freibeuter den spanischen Kolonialhafen regelmäßig überfielen. Heute lebt Campeche überwiegend von den Ölvorkommen vor der Küste. Abgesehen vom kolonialen Erbe ist die Stadt bekannt für ihre Küche, in der vor alllem frischer Fisch und Meeresfrüchte serviert werden.

Hotel: Haus im Kolonialstil im historischen Zentrum; 2 Doppelzimmer, 1 Doppelzimmer mit Bad, Restaurant, Bar, kleiner Pool im Innenhof. **(1ÜF)**

Station 6

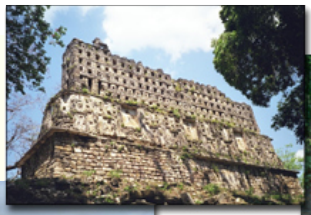
Palenque



Im Dschungel von Chiapas liegt eine der berühmtesten und schönsten Mayastädte. Die einstige Hauptstadt des Reiches Baak wurde von einem "k'uhul ajaw" (göttlicher König) regiert. Palenques Blütezeit begann mit Herrscher Pacal(Schild), der 615 im Alter von 12 Jahren inthronisiert wurde. Die Eleganz seiner Architektur unterscheidet Palenque von anderen Zeremonialzentren der klassischen Periode (ca. 300-900 n. Chr.). Das berühmteste Bauwerk ist der Tempel der Inschriften, dessen Inneres das Grab Pacals birgt.

Hotel: Außerhalb des (uninteressanten) Ortes Palenque im grünen Hotelviertel La Cañada gelegenes Hotel. Doppelzimmer mit Bad, Klimaanlage, Kabel TV, Safe. Pool.(**3ÜF**)

Tagestour ab Palenque

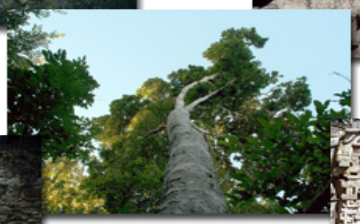


Yaxchilán und Bonampak

Diese Tour nimmt einen ganzen Tag ein. Sie beginnt früh morgens mit der Fahrt nach Frontera Corozal, von wo Sie per Boot zu den spektakulär über dem Río Usumacinta gelegenen Ruinen von Yaxchilán gelangen. Der "Ort der grünen Steine", so die Übersetzung des Namens, war während der klassischen Periode der Mayakultur die dominierende Macht am Fluss und ist u.a. für seine gut erhaltenen Steingravuren und -Schnitzereien berühmt.

Nach der Rückkehr von Yaxchilán wird eine Mittagspause in einem lokalen Restaurant eingelegt. Am Nachmittag besuchen Sie dann Bonampak mit seinen berühmten Wandmalereien, bevor es dann zurück nach Palenque weitergeht, wo Sie am frühen Abend eintreffen.

Station 7



Xpujil/ Calakmul

Im Süden der Yucatán Halbinsel, auf halbem Weg zwischen Escarcega und Chetumal, liegt bei den gleichnamigen Mayaruinen der kleine Straßenort Xpujil. Wer hier übernachtet, hat einen idealen Standort zum Besuch Calakmuls gewählt, jener mächtigen Mayastadt inmitten des yucatekischen Dschungels, die neben Tikal im benachbarten Guatemala als einzige beanspruchen kann, zum Unesco-Kulturerbe und Naturerbe zugleich zu gehören.

Hotel: Nahe dem Abzweig nach Calakmul gelegenes Hotel im Bungalowstil. Geräumige Zimmer mit Bad, Ventilator. Restaurant, Bar, Pool (während der Trockenzeit wegen etwaigem Wassermangel nicht immer benutzbar). **(2ÜF)**

Station 8

Caye Caulker

ist eine der beliebtesten Inseln unter den Belize Cayes. Gerade einmal acht Kilometer lang und an der schmalsten Stelle nur 250 Meter breit ist das kleine Eiland südlich von Ambergris Caye. Da zudem nur der Südteil des seit dem Hurrikan Hatti gespaltenen Cayes zugänglich und nicht von Mangroven bestanden ist, benötigt man fast nie ein Fahrzeug, auch wenn an manchen Orten Fahrräder verliehen werden. Trotz einer rasanten Entwicklung hat Caye Caulker seinen kulturellen Charakter und die Gemächlichkeit eines Alltags fernab jeder Hektik bewahrt.

Alle Tauchgründe sind nur per Boot erreichbar. Dazu zählen: Hol-Chan Marine Reserve mit den Cypress Tunnels, North Cut, Coral Canyons, Caye Chapel Reef, St. Georges Caye Wall, Turneffe Atoll Reef - North End and South End, Sargents Caye Wall - Spanish Bay.

Hotel: kleines Hotel wenige Meter vom Wasser nahe "Split", eigener Pier. Doppelzimmer mit Bad, Klimaanlage, Deckenventilator, Kabl TV, Kühlschrank und Kaffeemaschine um einen Innenhof.**(3ÜF)**

Station 11

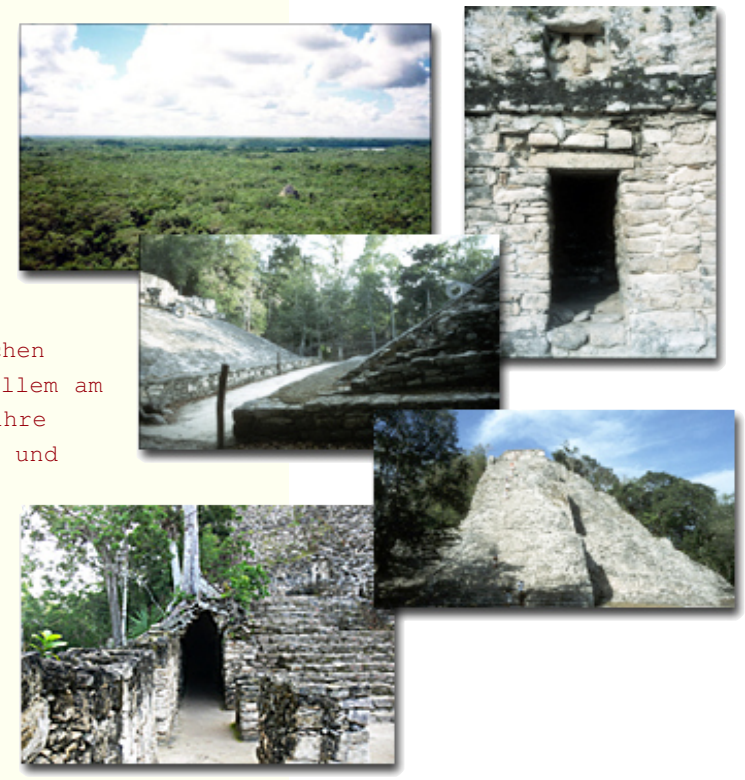
Tulúm

Südlich der gleichnamigen Mayaruinen beginnt der schönste Küstenabschnitt der Riviera Maya, da hier die Großhotels fehlen, vielmehr prägen überwiegend kleine, rustikal bis luxuriöse Bungalowanlagen das Bild. Die Mayastadt Tulúm selbst besticht weniger durch beeindruckende Gebäude, als vor allem durch ihre spektakuläre Lage. Nur am frühen Morgen und am späten Nachmittag ist sie nicht überlaufen.
In jedem Fall lohnt ein Besuch Cobás, dessen ausgedehntes Areal man am einfachsten per Fahrrad erkunden kann.

Hotel: Bungalowanlage der gehobenen Kategorie am südlichen Strandabschnitt (nahe Sian Ka'an) (24h Elektrizität, **keine Steckdosen im Zimmer!**). Bungalow mit Bad, Ventilator, Balkon/Veranda, Restaurant, Bar **(5ÜF), siehe auf dem Lageplan Nr.5.**

Lageplan der Cabañas Tulúm

möglicher Stopp auf dem Weg nach Tulúm

Cobá

Die Ruinen von Cobá liegen auf dem Weg nach Tulúm. Die Überreste sind über eine Fläche von annähernd 30 km² verstreut, und anders als die meisten anderen Städte der Maya war Cobá noch im 11. Jahrhundert eine blühende Stadt mit geschätzten 55.000 Einwohnern. Sie beherrschte die Handelswege von der Karibikküste in den Norden Yucatáns.
Die Nohoch Mul – Pyramide gilt mit ihren 42 Metern als höchstes prähispanisches Bauwerk der gesamten Halbinsel. Von ihrer Plattform reicht der Blick schier endlos über die Baumkronen des yucatekischen Tropenwaldes. Naturliebhaber kommen vor allem am frühen Morgen und späten Nachmittag auf ihre Kosten: Papageien, Tukane, Kapuzineraffen und die großen, leuchtend blauen Morpho-Schmetterlinge bevölkern den dichten Wald, in dem auch zahlreiche Orchideenarten wachsen. Außerdem gibt es einen kleinen See, den Lago Macanxoc, in dem es Schildkröten und Fische gibt und an dem man früh morgens Vögel beobachten kann.
Die einzelnen Gebäudekomplexe sind durch die sogenannten Sacbéob (weiße Straßen) verbunden, allerdings sollte man eine Karte der Anlage zur Hand haben, da man, trotz guter Beschilderung auf den Hauptwegen, leicht die Orienierung verlieren kann.